

# Alles für die Stärkung des Sozialismus in der DDR

## Die 15. Tagung des Zentralkomitees der SED - VI. Sitzung

Die 15. Tagung des Zentralkomitees beriet das nationale Dokument „Die geschichtliche Aufgabe der Deutschen Demokratischen Republik und die Zukunft Deutschlands“, das dann vom Nationalrat der Nationalen Front am 25. März 1962 angenommen und der ganzen Bevölkerung zur Diskussion unterbreitet wurde. Zugleich erörterte das Zentralkomitee den Volkswirtschaftsplan 1962 und einige Grundzüge unserer Planung bis 1965. Die Beschlüsse dieser 15. und der 14. Tagung des ZK haben die Verwirklichung der Generallinie des V. Parteitages für den Sieg des Sozialismus in der DDR unter Berücksichtigung der neuen Bedingungen zur Grundlage. Das nationale Dokument widerspiegelt hervorragend die Einheit zwischen unserem Programm zur Lösung der nationalen Frage in Deutschland und den Aufgaben des Volkswirtschaftsplans 1962, die der weiteren politischen und ökonomischen Stärkung unserer Republik dienen.

Wir haben in der Entwicklung unserer Volkswirtschaft einen beachtlichen Stand erreicht. Jetzt sind wir in der Lage, die ökonomischen Gesetze des Sozialismus schrittweise richtig zur Wirkung zu bringen und gründlich die Möglichkeiten unserer sozialistischen Planwirtschaft auszunutzen, um die materielle Produktion schneller zu entwickeln. Wir können nicht mehr, verbrauchen, als wir produzieren, und wir können nicht mehr importieren, als wir in der Lage sind, durch entsprechende Warengegenlieferungen zu bezahlen. Diesem Umstand Rechnung zu tragen, darin besteht gerade eine wichtige Seite der Anwendung der ökonomischen Gesetze. Diese Erkenntnis der Aktivisten des Produktionsaufgebotes zur Sache aller Werktätigen und besonders zur Sache aller Leiter zu machen, darin besteht die wichtigste Aufgabe.

In seinem Referat auf der 15. Tagung des Zentralkomitees formulierte Genosse Walter Ulbricht die zentrale Aufgabe, die wir zu lösen haben, wie folgt: „Alles für die Stärkung der ökonomischen Grundlagen der DDR, damit sie ihre geschichtliche Aufgabe im Kampf um die Sicherung des Friedens, für den Sieg des Sozialismus in der DDR und für die Zukunft Deutschlands erfüllen kann.“ Genosse Walter Ulbricht betonte, daß die notwendige maximale Steigerung der Arbeitsproduktivität in den Betrieben aller Industriezweige maßgebend beeinflusst wird von der schnelleren Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts in der Produktion und dabei entscheidend von der Entwicklung des Maschinenbaus abhängig ist.

Der Aufruf der Werkzeugmaschinenbauer des VEB Großdrehmaschinenbau „8. Mai“ in Karl-Marx-Stadt und ihr ausgezeichnete Plan zur Steigerung der Arbeitsproduktivität sind heute im Zusammenhang mit dem großen Gespräch über die geschichtliche Aufgabe der DDR und die Zukunft Deutschlands der wirksame Hebel, mit dem wir in allen Industriebetrieben zu einer neuen, konkreten und massenverbundeneren Leitung des Kampfes um den höheren ökonomischen Nutzeffekt zu gelangen vermögen. Der Plan vom VEB „8. Mai“, den Genosse Walter Ulbricht als einen wissenschaftlichen Plan zur Steigerung der Arbeitsproduktivität und Erhöhung der Rentabilität bezeichnet hat, zeigt allen Parteiorganisationen und Leitungen, den staatlichen Organen und den verantwortlichen wirtschaftlichen Leitern